

Leistungsindikatoren „Ende Klasse 6“

	<i>gut</i>	<i>ausreichend</i>
<i>Allgemeines</i>		
<i>Sachkompetenz</i>	• Wahrnehmungskompetenz: Der Schüler beschreibt eigene und fremde religiöse Erfahrungen differenziert. • Deutungskompetenz: Der Schüler entfaltet religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in verschiedenen methodischen Settings differenziert und selbständig (und ggf. interaktiv).	• Wahrnehmungskompetenz: Der Schüler beschreibt eigene religiöse Erfahrungen undifferenziert. • Deutungskompetenz: Der Schüler entfaltet religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in manchen methodischen Settings, oft in elementarer Form.
<i>Urteilskompetenz</i>	• Der Schüler stellt Vergleiche zwischen verschiedenen religiösen und ethischen Erfahrungen facettenreich dar, formuliert eine eigene Stellungnahme und nennt auch die Bezugspunkte für die eigene Stellungnahme.	• Der Schüler stellt Vergleiche zwischen verschiedenen religiösen und ethischen Erfahrungen dar und formuliert eine eigene Meinung dazu.
<i>Handlungskompetenz</i>	• Dialogkompetenz: Der Schüler stellt Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen verschiedenen religiösen Praktiken dar und reflektiert sie verständlich. • Gestaltungskompetenz: Der Schüler gestaltet einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition kreativ und engagiert mit und reflektiert seine eigenen Gestaltungen.	• Dialogkompetenz: Der Schüler stellt Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen verschiedenen religiösen Praktiken dar. • Gestaltungskompetenz: Der Schüler beteiligt sich an der Mitgestaltung einfacher religiöser Handlungen der christlichen Tradition.
<i>Methodenkompetenz</i>	• Der Schüler wendet die im Unterricht erarbeiteten Methoden der Arbeit mit biblischen Texten und anderen religiös motivierten Texten und Materialien selbstständig und sicher an.	• Der Schüler wendet mit Hilfestellung die im Unterricht erarbeiteten Methoden der Arbeit mit biblischen Texten und anderen religiös motivierten Texten und Materialien an.

Leistungsindikatoren „Ende Klasse 9“

	<i>Gut</i>	<i>ausreichend</i>
<i>Allgemeines</i>		
<i>Sachkompetenz</i>	- Wahrnehmungskompetenz: Der Schüler unterscheidet der Schüler verschiedene religiöse Weltanschauungen und andere Weltansichten mit adäquatem Fachvokabular präzise und verständlich. - Deutungskompetenz: Der Schüler erläutert selbstständig religiöse Phänomene und formuliert begründet seine eigenen Position vor dem Hintergrund der evangelischen Glaubenstradition.	- Wahrnehmungskompetenz: Der Schüler unterscheidet einzelne Aspekte verschiedener religiöser Weltanschauungen und anderer Weltansichten skizzenhaft. - Deutungskompetenz: Der Schüler erläutert religiöse Phänomene mit Hilfestellung und formuliert seine eigene Position eher intuitiv.
<i>Urteilskompetenz</i>	Der Schüler beurteilt religiöse Überzeugungen vor dem Hintergrund eines bewusst zu Grunde gelegten Beurteilungsmaßstabs (z.B. gesellschaftliche Bedeutung, z.B. lebensförderlich/lebensfeindlich).	Der Schüler beurteilt religiöse Überzeugungen intuitiv oder ausschließlich vor dem Hintergrund der eigenen Lebenserfahrung.
<i>Handlungskompetenz</i>	- Dialogkompetenz: Der Schüler formuliert mit Blick auf andere Weltanschauungen respektvoll und nennt zugleich differenziert pro/contra-Argumente bezüglich dieser Weltanschauungen. - Gestaltungskompetenz: Der Schüler gestaltet kreativ religiöse Handlungen der christlichen Tradition und reflektiert diese Gestaltungen in Bezug auf die eigene Lebenswirklichkeit.	- Dialogkompetenz: Der Schüler formuliert mit Blick auf andere Weltanschauungen meist respektvoll und nennt einige Argumente bezüglich dieser Weltanschauungen in eher unstrukturierter Weise. - Gestaltungskompetenz: Der Schüler gestaltet mit Hilfestellung religiöse Handlungen der christlichen Tradition und reflektiert diese Gestaltungen undifferenziert.
<i>Methodenkompetenz</i>	Der Schüler verwendet selbstständig und sicher die im Unterricht erarbeiteten Formen der Auslegung und Interpretation biblischer Texte und anderer religiöser Zeugnisse.	Der Schüler verwendet mit Hilfestellung einige der im Unterricht erarbeiteten Formen der Auslegung und Interpretation biblischer Texte und anderer religiöser Zeugnisse.

Leistungsindikatoren „Ende Qualifikationsphase II“

	<i>gut</i>	<i>ausreichend</i>
<i>Allgemeines</i>		
<i>Sachkompetenz</i>	- Wahrnehmungskompetenz: Der Schüler beschreibt vor dem Hintergrund unterschiedlicher Kontexte verschiedene Positionen und bezieht sie auf unterschiedliche Lebenssituationen. - Deutungskompetenz: Der Schüler formuliert religiöse Ansprüche und verknüpft sie mit der lebenspraktischen Wirklichkeitsdeutung.	- Wahrnehmungskompetenz: Der Schüler beschreibt verschiedene Positionen und bezieht sie eingeschränkt oder willkürlich auf Lebenssituationen. - Deutungskompetenz: Der Schüler formuliert religiöse Ansprüche ansatzweise und verknüpft sie ausschließlich mit der eigenen unmittelbaren Erfahrungswelt.
<i>Urteilskompetenz</i>	Der Schüler gibt die zu bewertende Position verständlich mit Fachtermini wieder und gewichtet Aspekte der Bewertung selbstständig.	Der Schüler gibt die zu bewertende Position unvollständig oder ungenau wieder und benötigt Hilfe bei den Bewertungsaspekten.
<i>Handlungskompetenz</i>	- Dialogkompetenz: Der Schüler stellt andere Positionen souverän und differenziert dar und nutzt die Unterrichtsergebnisse selbstständig für eine begründete eigene Standortbestimmung. - Gestaltungskompetenz: Der Schüler berücksichtigt verschiedene Aspekte religiöser Überzeugungen und integriert sie differenziert in sein Gestaltungsprodukt.	- Dialogkompetenz: Der Schüler stellt andere Positionen undifferenziert oder/und ohne Begründungszusammenhang dar und formuliert begründet einen eigenen Standort, ohne Unterrichtsergebnisse einzubeziehen. - Gestaltungskompetenz: Der Schüler berücksichtigt – eher zufällig ausgewählte – einzelne Aspekte religiöser Überzeugungen und integriert sie undifferenziert in sein Gestaltungsprodukt.
<i>Methodenkompetenz</i>	Der Schüler nimmt den analysierenden Gegenstand umfassend in den Blick, arbeitet strukturiert, spricht in der Analyse unterschiedliche Aspekte an und stellt Bezüge zu anderen Unterrichtsinhalten selbstständig her.	Der Schüler nimmt einige Aspekte des zu analysierenden Gegenstandes in den Blick, arbeitet unzusammenhängend an den Einzelaspekten und stellt Bezüge zu anderen Unterrichtsinhalten nur ansatzweise her.

